

aber wie bei den *Stenotus*-Arten eingelenkt. Es ist überhaupt sehr fraglich, ob *Charitocoris* wirklich von *Stenotus* verschieden ist. Diese neue Art scheint eher die beiden Gattungen zu verbinden. — *Meru*-Niederung, Ngare na nyuki, Januar, 1 ♀.

Stenotus rufescens n. sp.

Gestreckt, wenig glänzend, oben kurz und weitläufig hell behaart, schmutzig gelb, der Clypeus, die Augen und die Apicalhälfte des letzten Fussgliedes schwarz, die übrigen Teile des Kopfes braungelb, die Stirn in der Mitte mit einem gelben Längsstrich, die Calli des Halsschildes und das Schildchen braungelb, auf dem letztgenannten ein breiter Längsstrich in der Mitte gelb, der Apicalrand des Coriums und des Cuneus, ein erloschener, ziemlich breiter Längsfleck und Fleckchen auf den Schenkeln rot, das erste Fühlerglied rotbraun.

Der Kopf ist mit den Augen auffallend breiter als lang, die Augen sehr gross und vorspringend, grob granuliert, die Stirn schwach convex, zwischen den Augen fast schmaler als der Durchmesser der letztgenannten. Die Kehle ist ziemlich kurz. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Hintercoxen. Die Fühler sind in der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, das erste Glied ist schwach verdickt, kurz anliegend behaart, etwa ebenso lang als die Stirn mit einem Auge breit, das zweite Glied lang, etwa vier Mal länger als das erste, mehr wie doppelt länger als das dritte (das vierte mutiliert). Der Halsschild ist schwach convex, nach vorne mässig abfallend, der Basalrand nicht voll doppelt breiter als die Länge in der Mitte, etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind nach vorne fast geradlinig verengt, die *Strictura apicalis* ist scharf, mässig breit. Die Scheibe ist sehr erloschen, ziemlich dicht punktuert. Das Schildchen ist nur wenig kürzer als der Halsschild, vor der Mitte quer eingedrückt, fein chagriniert. Die Hemielytren sind ziemlich glänzend, viel länger als der Hinterkörper, der Clavus und das Corium fein runzelig punktuert, die Membran glasartig durchsichtig, schwach irisierend, fein der Länge nach runzelig gewirkt, die Venen rötlich gelb. Die Beine ziemlich lang, die Schienen einzeln hell bestachelt, die Stacheln kaum kürzer als der Durchmesser der Schienen. Das erste Fussglied lang, nur wenig kürzer als die zwei letzten zusammen. Beim ♂ ist der linke Hamus copulatorius ziemlich dünn, einfach, nach oben gebogen. — Long. 5,5 mm.

Ist nahe mit *St. hathor* (KIRK.)¹ verwandt, der Körper ist gedrungener, die Farbe eine andere, die Fühler etwas anders gebaut und die Hemielytren kräftiger skulptiert. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Obstgartensteppe, Dec., 1 ♂.

Calocoris phytocoroides n. sp.

Ziemlich gedrunge, oben matt, kurz anliegend hell behaart; schmutzig gelbgrau, auf dem Kopfe einige Flecke, auf dem Halsschilde Längsflecke, die am Basalrande durch

¹ Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn KIRKALDY bin ich in Gelegenheit gewesen, ein Typus-Exemplar seiner *Zulaimena hathor* zu untersuchen. Die Gattung ist aber nicht von *Stenotus* verschieden. Die Gattung *Umslopogas* KIRK. ist auch mit *Stenotus* synonym.